

**Wettbewerb:** Bei dem Kurzfilmfestival „Girls Go Movie“ wieder viele gelungene Beiträge

## Visionen von der perfekten Revolution

Spannend war die Abschlussveranstaltung des Kurzfilmfestivals „Girls Go Movie“ im Atlantis Kino. Nicht nur die große Zahl der Beiträge, sondern auch die künstlerische Qualität vieler Kurzfilme zum Thema „perfect revolution“ beeindruckte. 162 junge Filmemacherinnen aus der Metropolregion, Mainz und Karlsruhe zeigten ihre Visionen von einer besseren Welt in kurzen Reportagen, Gruselfilmen, Dramen, Collagen und Science-Fiction-Inszenierungen. 35 Kurzfilme zu Themen wie Anderssein, Abhängigkeiten von Handy und Computer, Naturzerstörung oder Selbstbehauptung lockten jeweils 80 bis 100 Zuschauer.

In Gesprächen mit der künstlerischen Leiterin Ruth Hutter und Gertrud Rettenmeier, Mitkoordinatorin des Festivals, erläuterten Filmemacherinnen das Konzept ihrer Kurzfilme und berichteten auch von Höhen und Tiefen. Die Preisverleihung moderierte Birgit Thomas. Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb beglück-

wünschte zu vielerlei Anregungen. Heiko Großstück, Vorsitzender des Stadtjugendrings, freute sich über den Erfolg des Festivals, das Mädchen und jungen Frauen Ansporn, Beratung und Unterstützung bot, ihre ganz eigenen Sichtweisen auszudrücken. Daniela Knapp, Kamerafrau und Schirmherrin des Festivals, bestärkte die Filmemacherinnen in einer Videobotschaft darin, mit Filmen die Welt zu verändern.

Die Fachjury – bestehend aus Agnes Karow (Regisseurin und Autorin aus Karlsruhe), Elena Maier (Filmkomponistin aus Ludwigshafen) und Gabriele Oßwald (Zeichnerin, Performance-Künstlerin und Kuratorin aus Mannheim) – vergab folgende Siegerpreise: Den ersten Platz in der Alterskategorie 17 bis 25 Jahre errang „Revolution zum Mitnehmen“ von Caro Buzal aus Mannheim. „Eine intelligente Reflexion des Themas Revolution. Auf allen Ebenen absolut überzeugend: Kamera, Regie und Spiel greifen ge-



Strahlende Mienen der jungen Filmemacherinnen bei der Preisverleihung. Die Jury war voll des Lobes.

BILD: RITTELMANN

konnt ineinander“. Zwei erste Preise gab es in der Kategorie 12 bis 16 Jahre: „Das Radiomädchen“ von Natasa Westerholz, Ruth und Lilia Kupermann aus Edingen-Neckarhausen, „eine fiktionale Erzählung, die durch ihre Individualität besticht“, sowie „Smile“ von Fee Angevaare

Collage, die einen lächeln lässt“. Die Girls-Jury für die 12- bis 16-Jährigen wählte „My perfect Revolution“ von Chiara Sperlich, Ifeoma Uba, Xenia Berschin, Zoe Dickhaut, Sophie Seemann, Jule Loescher, Klara Lorenz und Ramona Winkler aus Heidelberg-Kirchheim, „weil der Film wahrheitsstreu ist und gemobbt

### „Girls go Movie“

■ „Girls go Movie“ wird seit 2004 vom Stadtjugendring in Kooperation mit dem Jugendkulturzentrum Forum und der Stadt veranstaltet.

■ Über 2000 Mädchen und junge Frauen haben seither die Angebote des Projekts wie Workshops, künstlerische Beratungen, medienpädagogische Betreuung der Filmproduktionen sowie Technikausleihe genutzt.

■ Zentrale Anlaufstelle seit Anfang 2012 ist das Filmbüro Mannheim.-ost-

Kindern und Jugendlichen hilft.“ Die Girls-Jury der 17- bis 25-Jährigen wählte „Be Different“ von Sindi Cekali aus Mannheim. Der Film zeige „auf lustige und liebevolle Art, wie viel Spaß es machen kann, man selbst zu sein“. Für Stimmung in den Pausen sorgte die Rockband „Lil' m“ aus Hockenheim.

-ost-